



WIRTSCHAFTSPLAN 2026

Eigenbetrieb Gesundheitspark Hochrhein

Gesundheitspark
Hochrhein



Wirtschaftsplan 2026

1. Vorbericht	1
2. Feststellung des Wirtschaftsplans 2026	3
3. Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	5
4. Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung	6
5. Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität	8
6. Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen	9
7. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	9
8. Stellenübersicht	10
9. Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen	11

1. Vorbericht

In Albruck entsteht in den nächsten Jahren der Gesundheitspark Hochrhein als neues „Quartier“ mit dem Neubau des Klinikum Hochrhein als dessen Herzstück. Ergänzend zum Klinikneubau sollen Gesundheitsdienstleistungen und weitere Angebote ein vielseitiges und attraktives Behandlungs- und Dienstleistungsangebot für die Menschen in der Region schaffen.

Der Landkreis Waldshut wird das Klinik-Gebäude als Bauherr in enger Abstimmung mit dem Klinikum Hochrhein errichten und nach Fertigstellung der Klinikum Hochrhein GmbH zum Betrieb überlassen.

Die Planungsleistungen für den Klinikneubau wurden im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens an die VAMED Deutschland Holding GmbH vergeben. Die Leistungsphasen 1 bis 3 gemäß HOAI konnten in 2025 abgeschlossen werden. Anschließend erfolgt die Einreichung des Förderantrags beim Sozialministerium sowie die Einreichung des Bauantrags, so dass nach Vorliegen des Fördermittelbescheids sowie der Baugenehmigung in 2026 der Baubeschluss durch den Kreistag gefasst werden kann. Ende 2026 sollen bereits erste Vorarbeiten bzw. die Baustelleneinrichtung für den Klinikneubau erfolgen.

Bezüglich des Klinikneubaus hat sich der Kreistag für Nachhaltigkeit und Klimaschutz ausgesprochen. Dazu gehört, dass der so genannte Effizienzgebäude 40-Standard umgesetzt wird. Hierzu wird auch das Energiekonzept für den Klinikneubau beitragen, welches eine Versorgung hauptsächlich über Geothermie vorsieht. Ziel ist zudem, langlebige und recyclebare Materialien einzusetzen, die über entsprechende Umweltzertifikate verfügen. Angestrebt wird für das Klinikgebäude eine Zertifizierung mit dem „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ (QNG) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Im Zusammenhang mit der Nutzung von Geothermie als Wärme- bzw. Kälteversorgung für das Klinikum bzw. die Baufelder des Landkreises wurden in 2025 hierfür die Voraussetzungen geschaffen (u. a. Einrichtung von Grundwassermessstellen, hydrogeologische und geothermische Erkundungsarbeiten). Die Planung des Geothermie-Leitungsnetzes sowie der notwendigen Saug- und Schluckbrunnen erfolgt im Rahmen des Infrastruktur-Projekts in 2026.

Der Gesundheitspark Hochrhein wird mit einer Gesamtfläche von über 12 ha ein eigenes neues „Quartier“ bilden. Dies erfordert ebenso eine städtebauliche wie auch infrastrukturelle Entwicklung der Fläche. In einem Planungsprozess wurde bereits in enger Abstimmung mit der Gemeinde Albruck eine städtebauliche Masterplanung erarbeitet, die insbesondere die Baufelder sowie die verkehrliche Erschließung definiert. Auf dieser Basis erfolgt aktuell das Bebauungsplanverfahren für das Areal durch die Gemeinde Albruck als Grundlage für die zukünftige Bebauung. Ziel ist ein Satzungsbeschluss im 1. Halbjahr 2026.

Die Gemeinde hat den Landkreis mit der Herstellung der notwendigen infrastrukturellen Erschließung des Gesundheitsparks beauftragt. Im Rahmen des noch abzustimmenden Erschließungsvertrags wird u. a. auch die Kostenbeteiligung der beteiligten Eigentümer geregelt.

Als Generalplaner Infrastruktur konnte die Bietergemeinschaft der Unternehmen Tillig Ingenieure GmbH / Zink Ingenieure GmbH gewonnen werden. Die Planungsphase bis einschließlich Leistungsphase 3 konnte für die innere Erschließung sowie die Anbindung des Gesundheitsparks an die B34 (Anschlussknoten) in 2025 abgeschlossen werden. Für die Ausführung der inneren Erschließung hat im September 2025 die europaweite Ausschreibung begonnen. Ende 2025 soll das Verfahren abgeschlossen und ein Generalunternehmer ausgewählt sein. Im 1. Quartal 2026 soll dieser mit den Bauarbeiten für die innere Erschließung des Gebiets beginnen.

Parallel wird die inhaltliche Entwicklung des Gesundheitsparks Hochrhein bezüglich der einzelnen Baufelder auf Basis des bereits durchgeführten Interessensbekundungsverfahrens weiterverfolgt. Ziel ist es, die bisherigen Überlegungen zu Nutzungen wie beispielsweise ein Ärztehaus, ein Bildungszentrum Gesundheit, ein Parkhaus und ggfs. Mitarbeiterorientiertes Wohnen auf den Baufeldern im Eigentum des Landkreises zu konkretisieren. Das geplante Ärztehaus soll nach Beschlussfassung des Kreistags im Rahmen eines Investorenmodells umgesetzt werden. Für die weiteren Nutzungen sind mögliche Abwicklungsmodelle noch zu erarbeiten. Der Entwicklungsprozess wird durch das Unternehmen Drees & Sommer SE begleitet.

Die organisatorische Abwicklung von Planung und Bau des Klinikneubaus sowie die infrastrukturelle Erschließung erfolgt im Rahmen des Eigenbetriebs Gesundheitspark Hochrhein, der zum 01.01.2021 gegründet wurde.

Grundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplans ist u. a. die Mittelabflussplanung für die einzelnen Teilprojekte (u. a. Neubau Klinikum, Herstellung Infrastruktur, Entwicklung der weiteren Baufelder) für die nächsten Jahre. Diese wird entsprechend dem aktuellen Projektstand regelmäßig fortgeschrieben.

Die Personal- und Sachaufwendungen des Eigenbetriebs werden durch entsprechende Zuweisungen des Landkreises gedeckt.

Im Wirtschaftsplan 2026 ist die Teilzahlung einer 2. Planungskostenrate des Landes in Höhe von 5 Mio. €, berücksichtigt. Die Zusage für die 2. Planungsrate des Landes erfolgte im Juni 2025. Zudem ist die Einreichung des formalen Förderantrags gem. § 12 LKHG für die Ausführung des Klinikneubaus beim Sozialministerium im November 2025 vorgesehen. Zu den Förder-Themen ist der Landkreis in regelmäßigem und engem Austausch mit dem Sozialministerium.

Zudem ist im Wirtschaftsjahr 2026, wie bereits im Vorjahr, ein Investitionszuschuss des Landkreises in Höhe von 3 Mio. € vorgesehen. Auch für die Folgejahre bis zur Fertigstellung des Gebäudes ist ein jährlicher Investitionszuschuss in der Finanzplanung berücksichtigt.

Die nicht durch Fördermittel gedeckten Investitionen werden durch Kreditaufnahmen gedeckt. Die daraus resultierenden Zinszahlungen führen zu einem erhöhten Verlustausgleich durch den Kreishaushalt.

2. Feststellung des Wirtschaftsplans 2026

Der Kreistag hat am 10.12.2025 aufgrund des § 14 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes vom 08.01.1992 (GBl. S. 22), der §§ 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung Doppik vom 01.10.2020 (GBl. S. 827) i.V.m. den §§ 87 und 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), alle in den jeweils gültigen Fassungen, den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 wie folgt festgestellt:

§ 1 Erfolgsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 wird festgesetzt

im **Erfolgsplan** mit

Erträgen von	-150.000,00 €
Aufwendungen von	1.307.420,00 €
Jahresfehlbetrag	1.157.420,00 €

§ 2 Liquiditätsplan

im Liquiditätsplan mit

Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	-150.000,00 €
Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	1.304.420,00 €
Zahlungsmittelbedarf des Erfolgsplans	1.154.420,00 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-9.500.000,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.103.000,00 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	4.603.000,00 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-5.757.420,00 €	
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	
Saldo aus Finanzierungstätigkeit		-5.757.420,00 €
Saldo des Liquiditätsplans		0,00 €

**§ 3
Kreditaufnahmen**

Der Gesamtbetrag der im Liquiditätsplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf 4.600.000,00 €

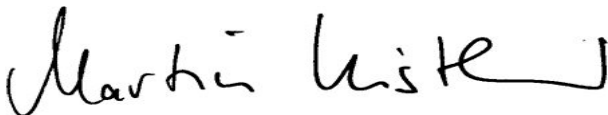
**§ 4
Verpflichtungsermächtigungen**

Verpflichtungsermächtigung werden im Liquiditätsplan festgesetzt mit 0,00 €

**§ 5
Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.000.000,00 €

Waldshut-Tiengen, den 10.12.2025



Dr. Martin Kistler
Landrat

3. Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2024	2025 (VJ)	2026	2027	2028	2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.350,00 €					
8	Zinsen und ähnliche Erträge	157.760,96 €	132.500,00 €	150.000,00 €	175.000,00 €	200.000,00 €	350.000,00 €
11	Erträge	221.110,96 €	132.500,00 €	150.000,00 €	175.000,00 €	200.000,00 €	350.000,00 €
	(Summe aus Nummern 1 bis 10)						
12	Personalaufwendungen	248.651,40 €	256.800,00 €	260.000,00 €	267.800,00 €	275.900,00 €	284.200,00 €
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.772,58 €	32.120,00 €	54.420,00 €	57.420,00 €	37.620,00 €	37.620,00 €
15	Abschreibungen	1.495,04 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	224.657,34 €	880.650,00 €	990.000,00 €	1.350.000,00 €	3.000.000,00 €	4.500.000,00 €
18	Sonstige Aufwendungen	4.816,32 €	- €	- €	- €	- €	- €
19	Aufwendungen	490.392,68 €	1.172.570,00 €	1.307.420,00 €	1.678.220,00 €	3.316.520,00 €	4.824.820,00 €
	(Summe aus Nummern 12 bis 18)						
20	Veranschlagtes Ergebnis	- 269.281,72 €	- 1.040.070,00 €	- 1.157.420,00 €	- 1.503.220,00 €	- 3.116.520,00 €	- 4.474.820,00 €
	(Saldo aus Nummern 11 und 19)						
	nachrichtlich						
21	Vorauszahlungen des Landkreises auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	654.670,00 €	1.040.070,00 €	1.157.420,00 €	1.503.220,00 €	3.116.520,00 €	4.474.820,00 €

4. Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis 2024	Ansatz 2025 (VJ)	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.350,00 €					
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	157.760,96 €	132.500,00 €	150.000,00 €	175.000,00 €	200.000,00 €	350.000,00 €
9	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 8)	221.110,96 €	132.500,00 €	150.000,00 €	175.000,00 €	200.000,00 €	350.000,00 €
10	Personalauszahlungen	236.408,46 €	256.800,00 €	260.000,00 €	267.800,00 €	275.900,00 €	284.200,00 €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.291,44 €	32.120,00 €	54.420,00 €	57.420,00 €	37.620,00 €	37.620,00 €
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	146.241,34 €	880.650,00 €	990.000,00 €	1.350.000,00 €	3.000.000,00 €	4.500.000,00 €
15	Sonstige ergebniswirksame Auszahlungen	23.518,59 €	- €	- €	- €	- €	- €
16	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	422.459,83 €	1.169.570,00 €	1.304.420,00 €	1.675.220,00 €	3.313.520,00 €	4.821.820,00 €
17	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Erfolgsplans (Saldo aus Nummern 9 und 16)	- 201.348,87 €	-1.037.070,00 €	-1.154.420,00 €	-1.500.220,00 €	-3.113.520,00 €	-4.471.820,00 €
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.000.000,00 €	6.000.000,00 €	8.000.000,00 €	53.000.000,00 €	53.000.000,00 €	53.000.000,00 €
19	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	- €	- €	1.500.000,00 €	2.000.000,00 €	4.000.000,00 €	4.000.000,00 €
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 18 bis 22)	3.000.000,00 €	6.000.000,00 €	9.500.000,00 €	55.000.000,00 €	57.000.000,00 €	57.000.000,00 €
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.150.523,04 €	21.600.000,00 €	14.100.000,00 €	119.900.000,00 €	135.050.000,00 €	143.260.000,00 €
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	- €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	9.150.523,04 €	21.603.000,00 €	14.103.000,00 €	119.903.000,00 €	135.053.000,00 €	143.263.000,00 €

Nr.		Ergebnis 2024	Ansatz 2025 (VJ)	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
31	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 23 und 30)	-6.150.523,04 €	-15.603.000,00 €	-4.603.000,00 €	-64.903.000,00 €	-78.053.000,00 €	-86.263.000,00 €
32	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 17 und 31)	-6.351.871,91 €	-16.640.070,00 €	-5.757.420,00 €	-66.403.220,00 €	-81.166.520,00 €	-90.734.820,00 €
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	9.280.000,00 €	15.600.000,00 €	4.600.000,00 €	64.900.000,00 €	78.050.000,00 €	86.260.000,00 €
33a	Einzahlungen aus der Veränderung des Eigenkapitals ³⁾	586.437,54 €	1.040.070,00 €	1.157.420,00 €	1.503.220,00 €	3.116.520,00 €	4.474.820,00 €
35	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33, 33a, 34 und 34a)	9.866.437,54 €	16.640.070,00 €	5.757.420,00 €	66.403.220,00 €	81.166.520,00 €	90.734.820,00 €
36	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 32 und 35)	3.514.565,63 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
nachrichtlich:							
37	den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	1.278.137,01 €	4.821.193,01 €	4.821.193,01 €	4.821.193,01 €	4.821.193,01 €	4.821.193,01 €
38	den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	- €	- €	- €			

³⁾ Einschließlich der Einzahlungen aus Fehlbetragsübernahmen des Landkreises (auch Vorauszahlungen)

⁴⁾ Einschließlich der Auszahlungen für Überschussabführungen an den Landkreis (auch Vorauszahlungen)

zu 18 Investitionszuweisungen
- vom Land: 5 Mio. €
- vom Landkreis: 3 Mio. €

zu 19 Erschließungsbeiträge von Dritten

5. Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
		2025	2026	2027	2028	2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	4.774.759				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	0				
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0				
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	4.774.759				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Mitteln für einzelne Vorhaben der Vorvorjahre (§ 2 Absatz 4 EigBVO-Doppik)	16.916.231				
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr ³⁾	15.600.000				
7	+ Einzahlungen aufgrund von übertragenen Mitteln für einzelne Vorhaben der Vorvorjahre (§ 2 Absatz 4 EigBVO-Doppik)	4.000.000				
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 36 EigBVO-Doppik) ⁴⁾	0	0	0	0	0
9	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	7.458.527	7.458.527	7.458.527	7.458.527	7.458.527
10	- davon für bestimmte Zwecke gebunden ⁵⁾					
11	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	7.458.527	7.458.527	7.458.527	7.458.527	7.458.527

1) Die Zeile 10 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.

2) Aus der Liquiditätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 12 Nr. 42 EigBVO-Doppik).

3) Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis der Beschluss über den Wirtschaftsplan für das übernächste Jahr gefasst ist (vgl. § 12 Absatz 4 EigBG i. V. m. § 87

4) Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

5) Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

6. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen sind im Wirtschaftsjahr 2026 nicht vorgesehen.

7. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres
	EUR	
1. Anleihen	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	18.980.000	39.180.000
2.1 <i>Bund</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
2.2 <i>Land</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
2.3 <i>Gemeinden und Gemeindeverbände</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon Kernhaushalt</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
2.4 <i>Zweckverbände und dergleichen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
2.5 <i>Kreditinstitute</i>	<i>18.980.000</i>	<i>39.180.000</i>
2.6 <i>sonstige Bereiche</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
3. Kassenkredite	0	0
4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
Voraussichtliche Gesamtschulden	18.980.000	39.180.000

Die Kreditermächtigungen für 2025 in Höhe von 15,6 Mio. Euro werden voraussichtlich erst im Wirtschaftsjahr 2026 in Anspruch genommen.

8. Stellenübersicht

Nr.	Besoldungs- /Entgelt- gruppe	Stellen 2026	Stellen 2025	Tatsächlich besetzt zum 30.06.2025
1. Beschäftigte	11 10 9c 9b 9a 8 aT	1	1	1
Summe 1		1	1	1
<u>Nachrichtlich: *</u>				
2. Beamte				
Kreisoberverwaltungsrat/-rätin	A 14			
Kreisverwaltungsrat/-rätin	A 13			
Kreisoberamtsrat/-rätin	A 13			
Kreisamtsrat/-rätin	A 12	1	1	1
Kreisamtmann/-amtfrau	A 11			
Kreisoberinspektor/in	A 10			
Summe 2		1	1	1
Summe 1 und 2		2	2	2

* Die Beamtenstellen werden nach § 3 EigBV im Stellenplan des Landkreises geführt

9. a) Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Infrastruktur

Nr.	Ergebnis	Ansatz		Planung Wirtschaftsjahr 2027	Planung Wirtschaftsjahr 2028	Planung Wirtschaftsjahr 2029	
		2024	2025				2026
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2	3 ³⁾	4	5 ⁴⁾	6	7	
Maßnahme: Infrastruktur							
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	-1.500.000	-2.000.000	-4.000.000	-4.000.000
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	-1.500.000	-2.000.000	-4.000.000	-4.000.000
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.182.674	5.600.000	10.100.000	13.650.000	10.950.000	11.160.000
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	1.182.674	5.603.000	10.103.000	13.653.000	10.953.000	11.163.000
14	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	1.182.674	5.603.000	8.603.000	11.653.000	6.953.000	7.163.000
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	1.182.674	5.603.000	10.103.000	13.653.000	10.953.000	11.163.000
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾						

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Erläuterung:

Enthalten sind sowohl Planungs- und Baunebenkosten als auch Ausführungskosten für die Umsetzung infrastruktureller Maßnahmen. Die für die Infrastruktur-Planung beauftragte Bietergemeinschaft Zink Ingenieure / Tillig Ingenieure ist mit der Planung sowohl der Verkehrserschließung, insbesondere auch der Anschlussknoten, wie auch der Versorgung des Gesundheitsparks mit Strom, Wasser/Abwasser, sowie der Wärmeversorgung beauftragt. Darüber hinaus sind Kosten für die Erstellung des Bebauungsplans sowie die Planung naturschutzrechtlich notwendiger Ausgleichsmaßnahmen enthalten.

9. b) Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Klinikbau

Nr.	Ergebnis	Ansatz			Planung	Planung	Planung
		2024	2025	2026	Wirtschaftsjahr 2027	Wirtschaftsjahr 2028	Wirtschaftsjahr 2029
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2	3 ³⁾	4	5 ⁴⁾	6	7	
Maßnahme: Klinikbau							
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-3.000.000	-6.000.000	-8.000.000	-53.000.000	-53.000.000	-53.000.000
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	-3.000.000	-6.000.000	-8.000.000	-53.000.000	-53.000.000	-53.000.000
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.129.992	15.000.000	3.700.000	102.000.000	116.000.000	124.000.000
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	8.129.992	15.000.000	3.700.000	102.000.000	116.000.000	124.000.000
14	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	5.129.992	9.000.000	-4.300.000	49.000.000	63.000.000	71.000.000
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	8.129.992	15.000.000	3.700.000	102.000.000	116.000.000	124.000.000
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾						

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Erläuterung:

Enthalten sind im Wesentlichen die für die Leistungsphase 5 gem. HOAI, Ausführungsplanung, entstehenden Kosten sowie Baunebenkosten, u. a. für Projektsteuerungsleistungen. Mittelfristig ist die Bauausführung berücksichtigt.

9. c) Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Baufelder Gesundheitspark

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2024	2025	2026	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
		EUR	EUR	EUR	2027	2028	2029
		2	3 ³⁾	4	5 ⁴⁾	6	7
Maßnahme: Baufelder Gesundheitspark							
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	277.537	1.000.000	300.000	4.250.000	8.100.000	8.100.000
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	277.537	1.000.000	300.000	4.250.000	8.100.000	8.100.000
14	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	277.537	1.000.000	300.000	4.250.000	8.100.000	8.100.000
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	277.537	1.000.000	300.000	4.250.000	8.100.000	8.100.000
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen ⁷⁾						

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Erläuterung:

Enthalten sind Baunebenkosten, insbesondere für Projektsteuerungsleistungen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sowie Ausschreibungen, die im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Gesundheitsparks für die Baufelder im Eigentum des Landkreises (u.a. Ärztehaus, Bildungszentrum Gesundheit, Parkhaus, ggf. Mitarbeiterorientiertes Wohnen) auf den Weg zu bringen sind.